

Leitfaden Krankengeldzuschuss im öffentlichen Dienst

Stand: 25.06.2024

HINWEIS ZUM DOKUMENT

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder diese Unterlagen noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden.

Die in den Beispielen verwendeten Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten sind daher rein zufällig.

Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Herstellers dar.

Verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts.

Die SP_Data-Redaktion ist bei der Zusammenstellung dieses Textes mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Die Redaktion haftet nicht für fachliche oder drucktechnische Fehler in dieser Dokumentation. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Weitere Informationen über die Produkte von SP_Data erhalten Sie im Internet unter <http://www.spdata.de>

© 2022 SP_Data GmbH

SP_Data GmbH

Engerstr. 147

32051 Herford

fon +49 5221 9140 0

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument vorwiegend die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Inhalt

Inhalt	3
1 Krankengeldzuschuss - grundsätzliche Einrichtung	4
1.1 Hintergrund	4
1.2 Einmalige Einrichtungen	4
1.3 Anwendung	9
1.4 Berechnung in Teilmonaten und vollen Monaten	9
1.5 Krankengeldzuschuss als feste Lohnart	10
1.6 Mehrere Tarifgruppen	10
2 Automatisierungsmöglichkeiten	11
2.1 Anspruchstabelle & Beschäftigungszeit	12
2.2 Lohnart in Fehlzeiten	15
2.3 Anwendungsbeispiele für maximale Krankengeld-Dauer	16
2.3.1 Keinen Anspruch auf Krankengeldzuschuss	16
2.3.2 Anspruch auf Krankengeldzuschuss mit einer Fehlzeit	17
2.3.3 Anspruch auf Krankengeldzuschuss Grenzfall	18
2.3.4 Verknüpfen der Fehlzeiten	18
3 Flexibilisierungen für weitere Tarifwerke	19
4 Berechnungsweg der periodenfremden Schattenabrechnung	20

1 Krankengeldzuschuss - grundsätzliche Einrichtung

1.1 Hintergrund

Im öffentlichen Dienst wird die Differenz zwischen Krankengeld und durchschnittlichem Netto durch einen Krankengeldzuschuss ausgeglichen.

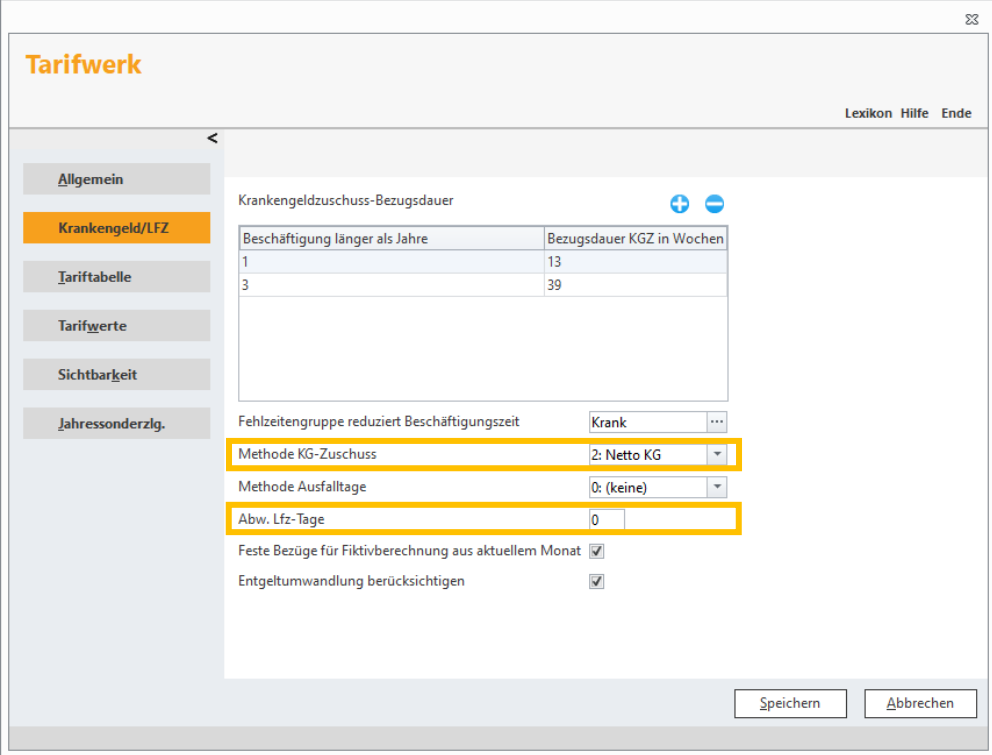
Der Beginn des Krankengeldes ist je nach Tarifvertrag unterschiedlich. Es kann also sein, dass die allgemeine Regel der 42 Tage Entgeltfortzahlung tariflich anders geregelt ist.

Basis der Berechnung ist eine Schattenabrechnung auf Basis der Annahme, der Mitarbeiter wäre im Urlaub. Die Berechnung ermittelt also die Differenz zum tatsächlich gezahlten kalendertäglichen Krankengeld gemäß EEL-Rückmeldung in der Schattenabrechnung.

Als maßgeblicher Bezugsmonat für den Krankengeldzuschuss gilt der des ersten Ereignistages. Dies ist der erste Tag der ununterbrochenen Erkrankung (also Entgeltfortzahlungstag) – demzufolge nicht zwangsläufig der erste Krankengeldtag. Beispiel: Ein Mitarbeiter erkrankt am 28.03.2022. Bei 42 Tage Entgeltfortzahlung ist der erste Tag mit Krankengeld der 09.05.2022. Die Lohnart Krankengeldzuschuss ist also das erste Mal im Monat 05/2022 zu hinterlegen mit dem Bezugsmonat 03/2022.

1.2 Einmalige Einrichtungen

Tarifwerk:



Tarifwerk

Lexikon Hilfe Ende

Allgemein

Krankengeld/LFZ

Tariftabelle

Tarifwerte

Sichtbarkeit

Jahressonderzlg.

Krankengeldzuschuss-Bezugsdauer

Beschäftigung länger als Jahre	Bezugsdauer KGZ in Wochen
1	13
3	39

Fehlzeitengruppe reduziert Beschäftigungszeit Krank

Methode KG-Zuschuss 2: Netto KG

Methode Ausfalltage 0: (keine)

Abw. Lfz-Tage 0

Feste Bezüge für Fiktivberechnung aus aktuellem Monat ☒

Entgeltumwandlung berücksichtigen ☒

Speichern Abbrechen

Abbildung 1: Einstellungen im Tarifwer

Methode KG-Zuschuss: Hier ist in der Regel die Option 2: *Netto KG* zu wählen.

Für Bestandsschutzfälle gibt es die Option 1: *Brutto KG*.

Bleibt die Einstellung bei 0: - wird keine KG-Zuschuss-Berechnung erfolgen.

Option 1 verwendet den Wert aus dem Feld „Brutto Sozialleistung“ im Register Vorgaben/EEL; Option 2 hingegen nutzt analog dazu den Wert aus dem Feld „Netto Sozialleistung“ im Register Vorgaben/EEL.

Diese Einstellung wirkt sich für alle Mitarbeiter aus, denen eine Tarifgruppe dieses Tarifwerks zugeordnet ist. Es ist möglich, diese Einstellung bei einzelnen Mitarbeitern individuell zu übersteuern – vgl.

Mitarbeiterstamm weiter unten.

Abweichende Lfz-Tage: Hier kann die Zahl der Entgeltfortzahlungstage hinterlegt werden, wenn sie von 42 abweicht. Ist das Feld leer, werden die üblichen 42 Tage zugrunde gelegt.

Die weiteren Einstellmöglichkeiten sind optional und werden in den Kapiteln 2 und 3 erläutert.

Lohnarten:

Es sollte eine neue Lohnart „Krankengeldzuschuss“ angelegt und die alte beendet werden.

Im Register *Berechnung* kann die *Anzahl* der Tage im Abrechnungsmonat manuell erfolgen oder aus dem Kalender ermittelt werden.

Variante 1: Einstellung für manuelle Eingabe:

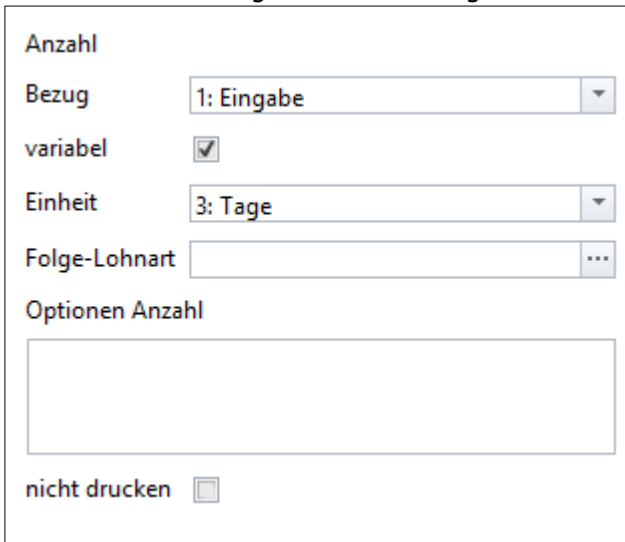


Abbildung 2: Lohnart-Einstellung Anzahl Variante 1

Variante 2: Ermittlung aus dem Kalender:

Abbildung 3: Lohnart-Einstellung Anzahl Variante 2

Dazu muss eine entsprechende Fehlzeitgruppe angelegt und der passenden Fehlzeit zugewiesen sein – s.u. Fehlzeiten.

Im Register *Berechnung* muss unter *Betrag* der Bezug *55: Krankengeldzuschuss Fiktivberech.* eingestellt werden. Und es muss der Haken *Bezugsmonat erfassen* gesetzt werden:

Abbildung 4: Lohnart-Einstellung Betrag

Will man die unständigen Bezüge beim Krankengeld-Zuschuss berücksichtigen, muss das Lohnartenkennzeichen auch in dieser Lohnart beim Betrags-Bezug eingegeben werden:

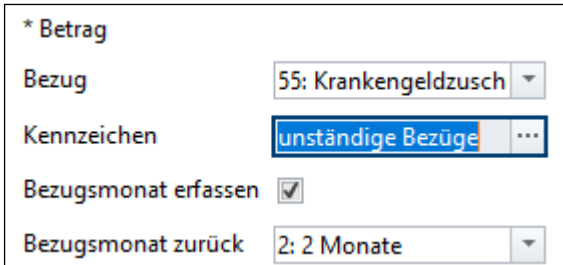


Abbildung 5: Lohnart-Einstellung Betrag mit unständigen Bezügen

Im Register *Statistik* befindet sich das Feld *Basis Krankengeldzuschuss* auf der rechten Seite mit Optionen *0: -, 1: lfd. Entgelt, 2: unständige Bezüge*:

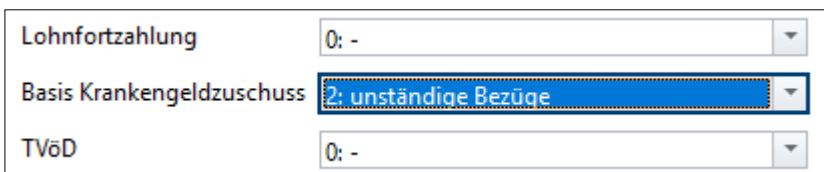


Abbildung 6: Basis Krankengeldzuschuss einstellen

Die Einstellung *2: unständige Bezüge* ist einzustellen, um (wie oben beschrieben) den Durchschnitt der drei Monate vor dem ersten Ereignistag korrekt zu ermitteln. Der Wert *1: lfd. Entgelt* ist nur einzustellen, wenn der Krankengeldzuschuss gemäß Tarif ausschließlich aus dem laufenden Entgelt zu ermitteln ist. *0:-* ist die Einstellung für alle anderen Lohnarten.

Mitarbeiterstamm:

Im Register *SV Details* kann im gleichnamigen Feld die *Methode Krankengeldzuschuss*, abweichend von der Einstellung im Tarifwerk, für den Mitarbeiter eingetragen werden: „*0: (keine), 1: Brutto KG, 2: Netto KG* mit entsprechender Gültigkeit.

Die Auswirkungen sind dieselben wie unter *Tarifwerk* oben beschrieben.

Fehlzeiten:

Alle Fehlzeiten, für die die Krankengeldzuschussberechnung angewandt werden sollen, sind mit der neuen Checkbox „Krankengeldzuschuss berechnen“ zu markieren:

Art	8: Krankengeld
Bescheinigungen	1: KG/Krankentage-/KUGKr.-/Übergangs.-/Verletztengeld
EEL	1: Entgeltbescheinigung KV bei Krankengeld
Anzahl	0: ganzer Tag
Importkennzeichen	
Krankengeldzuschuss berechnen	☒

Abbildung 7: Fehlzeiten für Krankengeldzuschuss einstellen

Wenn die Anzahl aus dem Kalender ermittelt werden soll, muss auch eine Fehlzeitengruppe angelegt und zugewiesen sein, z.B.:

Fehlzeit-Gruppen

+ -

krank ohne Entgelt

Abbildung 8: Fehlzeitengruppe hinterlegen

Zusätzlich muss in der Fehlzeit unter Einstellungen noch folgender Schalter von 1 auf 2 geändert werden:

Wochenende überschreiben	2: rechnen mit Lohnart
--------------------------	------------------------

Abbildung 9: Fehlzeiten-Einstellung

1.3 Anwendung

Hat man die Einrichtung wie beschrieben durchgeführt, ermittelt die Lohnart den Krankengeldzuschuss. Bei der Lohnartenzuweisung wird der Bezugsmonat gemäß den Einstellungen in der Lohnart (z.B. 2 Monate zurück) angezeigt. Der Bezugsmonat kann jedoch individuell übersteuert werden, sofern dies nötig sein sollte, z.B. wenn der Monat des ersten Ereignistages bereits länger oder noch kürzer zurückliegt:

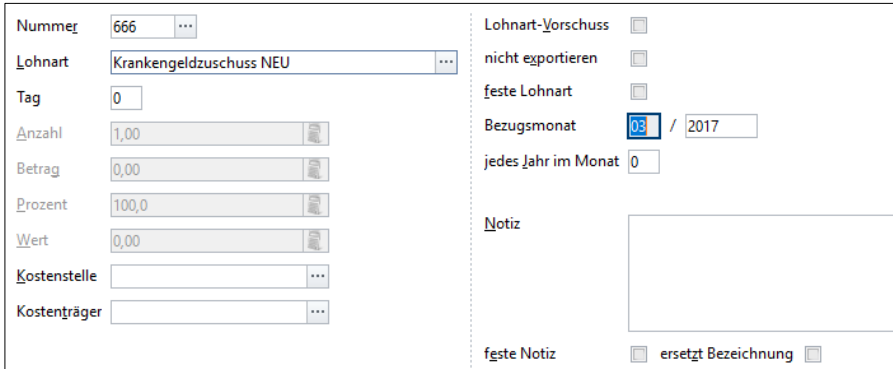


Abbildung 10: Zuweisung der Lohnart Krankengeldzuschuss

Dabei prüft das Programm bei manueller Änderung die eventuelle Überschreitung von Ein- und Austritt bzw. den Zeitraum von 12 Monaten. Eine Eingabe eines Bezugsmonates, der gegenüber dem Monat, in dem die Lohnart zugewiesen wird, in der Zukunft liegt, ist nicht möglich. Für die Korrektheit der Eingabe ist darüber hinaus der Anwender verantwortlich.

1.4 Berechnung in Teilmonaten und vollen Monaten

Zu beachten ist die unterschiedliche Berechnung des Krankengeldzuschusses, je nachdem, ob es sich um einen Teilmonat oder einen vollen Monat handelt. Bei Teilmonaten erfolgt die Berechnung **kalendertäglich**. Bei vollen Monaten wird auf Basis von **30 Tagen** gerechnet.

Das hat für volle Monate gemäß der Fehlzeiten-Varianten folgende Konsequenzen:

Variante 1: Manuelle Eingabe der Tage:

Hier muss bei Anzahl stets 30 eingegeben werden, auch in Monaten mit 28 (29) oder 31 Tagen, damit die Berechnung stimmt.

Variante 2: Ermittlung der Tage aus dem Kalender:

Wurde die Ermittlung aus dem Kalender gewählt, werden automatisch 30 Tage berechnet, auch wenn im Kalender alle Tage markiert sind, also – je nach Monat – auch 28 (29) oder 31 Tage.

1.5 Krankengeldzuschuss als feste Lohnart

Es ist auch möglich, den Krankengeldzuschuss als feste Lohnart einzutragen, wenn bereits ein längerer Krankengeldbezug absehbar ist.

Dabei kann das Ende zunächst offenbleiben – Voreinstellung ist wie bei allen festen Lohnarten 31.12.2999. Wenn der Krankengeldbezug oder der Anspruch auf Krankengeldzuschuss dann endet, muss das *Gilt bis*-Datum einfach auf den letzten Tag der Krankengeldzuschusszahlung gesetzt werden.

Ein weiterer Vorteil: der Bezugsmonat (erster Ereignistag der Erkrankung) wird einmalig gesetzt. Bei monatlicher Eintragung muss hier der Monat des ersten Ereignistages stets neu gesetzt werden.

Nummer	167	...	Bezugsmonat	3 / 2018
Lohnart	Krankengeld-Zuschuss NEU nur lfd.	...	Kostenstelle	Stamm
gültig von	21.05.2018	▼	Kostenträger	Stamm
gültig bis	11.08.2018	▼	Auftrag	Nein
Anzahl	Fehlzeit-Gruppe		Kostenaufteilung	0 (keine)
Betrag	unbekannt		Lohnart-Vorschuss	☐
Prozent	fester Wert		Notiz	
Wert	rechnen			

Abbildung 111: Zuweisung der Lohnart Krankengeldzuschuss als feste Lohnart

1.6 Mehrere Tarifgruppen

Bei Mitarbeitern, die zwei Tarifgruppen hinterlegt haben, gilt: Ist Tarifgruppe I+II gefüllt, werden immer die Regelungen aus Tarifgruppe I genommen. Wenn Tarifgruppe I nicht gefüllt ist oder keine Lohnart hat, werden die Regelungen aus Tarifgruppe II genommen. Wenn kein Tarifwerk gefunden wird oder keine Lohnart zugeordnet ist, wird diese Regelung obsolet.

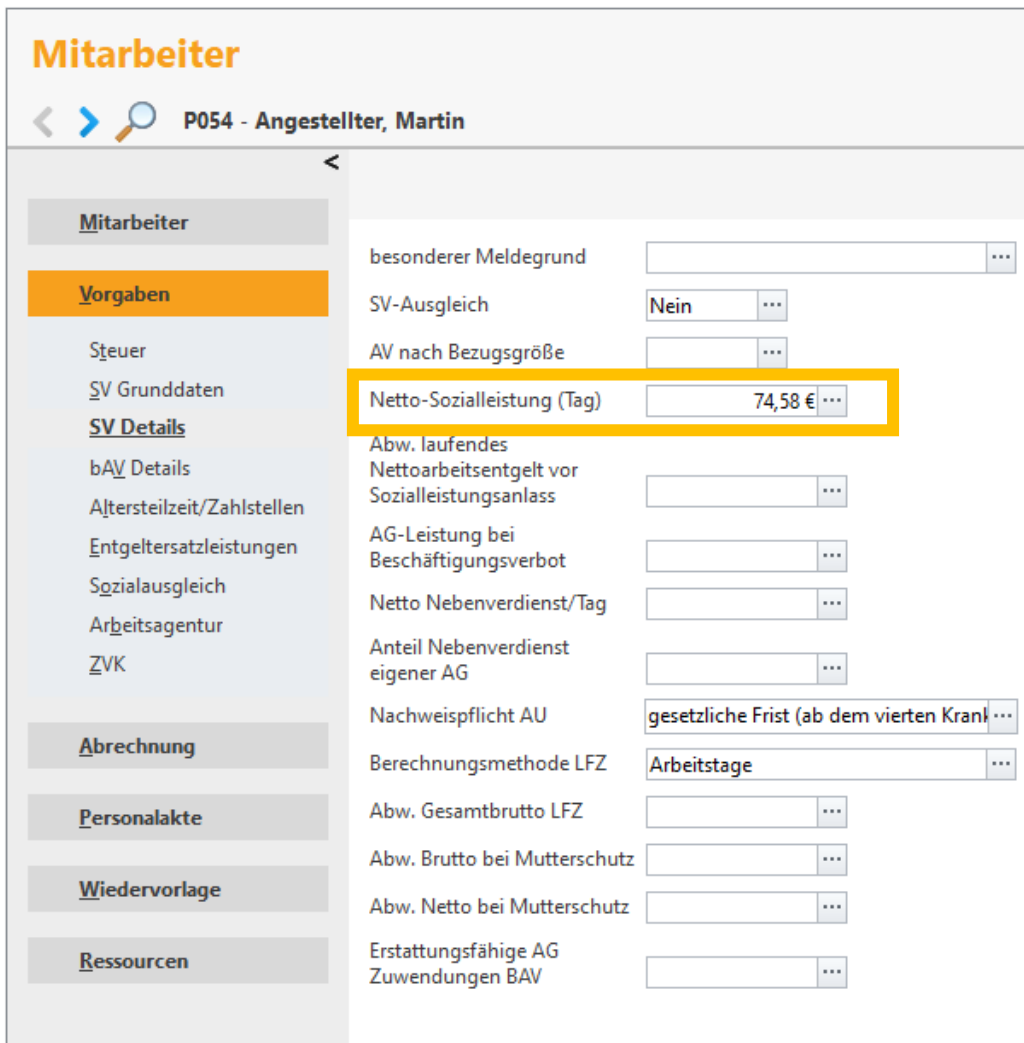
2 Automatisierungsmöglichkeiten

Dieser Abschnitt beschreibt anhand einiger Beispiele wie der Krankengeldzuschuss zukünftig noch komfortabler genutzt werden kann.

WICHTIG! Hierbei ist zu beachten, dass es bei Nicht-Einlesen der EEL-Rückmeldungen zu viel zu hohen Krankengeldzuschüssen kommen kann!

Dies kann passieren, da ohne die EEL-Rückmeldungen die Differenz von entgangenem Netto und gezahltem Krankengeld pro Tag nicht ermittelt werden kann.

Bitte prüfen Sie vor Eingabe des Krankengeldzuschusses, ob die EEL-Rückmeldungen eingelesen wurden! Dies kann im Mitarbeiterstamm im Register *Vorgaben* => *SV Details* im Feld *Netto-Sozialleistung (Tag)* überprüft werden.



Mitarbeiter

< > 🔍 P054 - Angestellter, Martin

Mitarbeiter

Vorgaben

Steuer

SV Grunddaten

SV Details

bAV Details

Altersteilzeit/Zahlstellen

Entgeltersatzleistungen

Sozialausgleich

Arbeitsagentur

ZVK

Abrechnung

Personalakte

Wiedervorlage

Ressourcen

besonderer Meldegrund

SV-Ausgleich

AV nach Bezugsgröße

Netto-Sozialleistung (Tag)

Abw. laufendes Nettoarbeitsentgelt vor Sozialleistungsanlass

AG-Leistung bei Beschäftigungsverbot

Netto Nebenverdienst/Tag

Anteil Nebenverdienst eigener AG

Nachweispflicht AU

Berechnungsmethode LFZ

Abw. Gesamtbrutto LFZ

Abw. Brutto bei Mutterschutz

Abw. Netto bei Mutterschutz

Erstattungsfähige AG Zuwendungen BAV

74,58 €

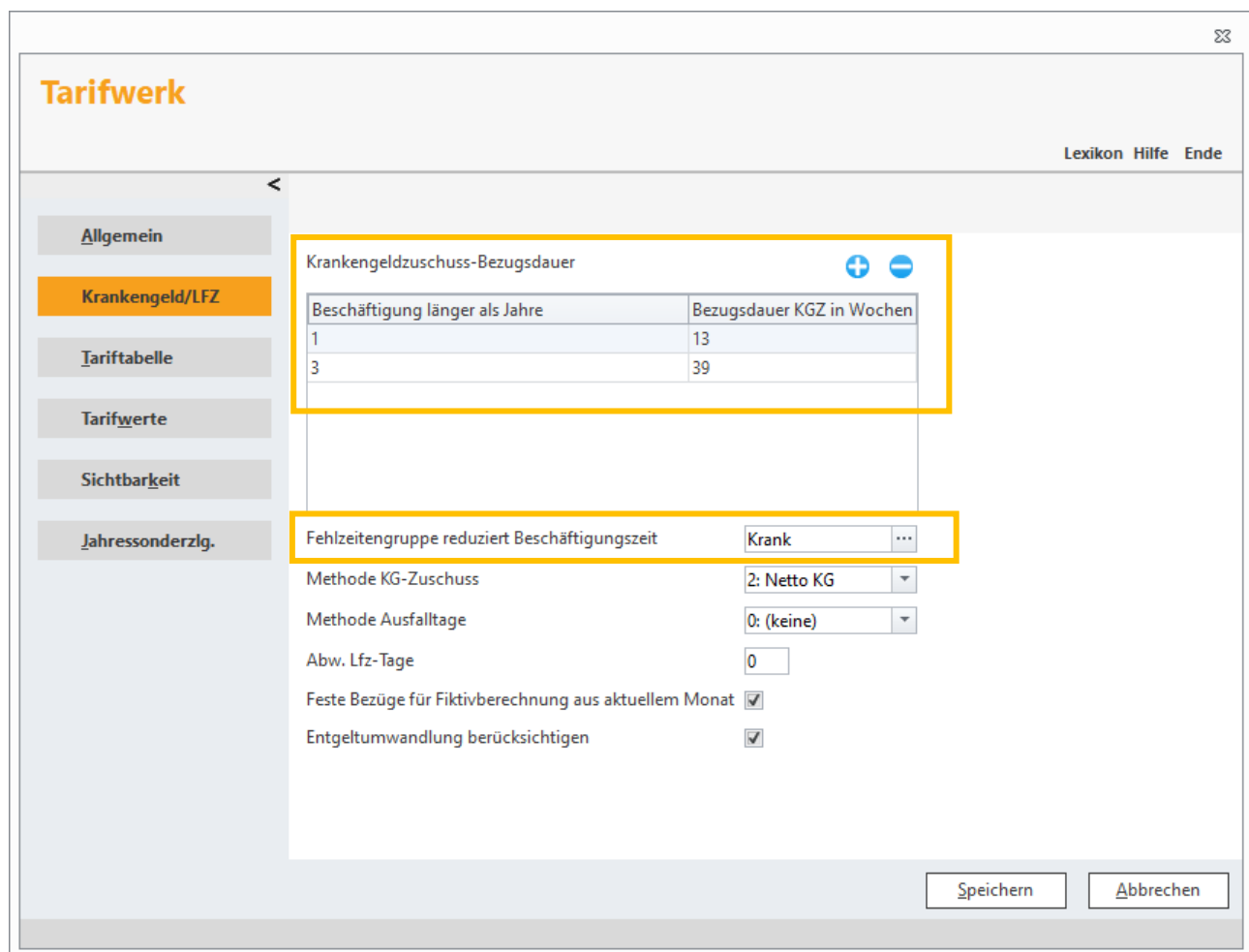
gesetzliche Frist (ab dem vierten Krankentage)

Arbeitstage

Abbildung 12: EEL-Rückmeldung verbucht?

2.1 Anspruchstabelle & Beschäftigungszeit

In den Einstellungen des Tarifwerks können im Register *Krankengeld/LFZ* weitere Einstellungen erfolgen. In diesem Register kann die Anspruchstabelle ausgefüllt werden. Hier kann die Krankengeldzuschuss-Bezugsdauer nach Beschäftigungsjahren eingegeben werden. Die Werte können direkt in die Tabelle eingegeben werden. So ist es möglich für jedes Tarifwerk die jeweils gültige Krankengeldzuschuss-Bezugsdauer zu erfassen.



Tarifwerk

Lexikon Hilfe Ende

<

Allgemein

Krankengeld/LFZ

Tariftabelle

Tarifwerte

Sichtbarkeit

Jahressonderzlg.

Krankengeldzuschuss-Bezugsdauer

Beschäftigung länger als Jahre	Bezugsdauer KGZ in Wochen
1	13
3	39

Fehlzeitengruppe reduziert Beschäftigungszeit: Krank

Methode KG-Zuschuss: 2: Netto KG

Methode Ausfalltage: 0: (keine)

Abw. Lfz-Tage: 0

Feste Bezüge für Fiktivberechnung aus aktuellem Monat: ☒

Entgeltumwandlung berücksichtigen: ☒

Speichern Abbrechen

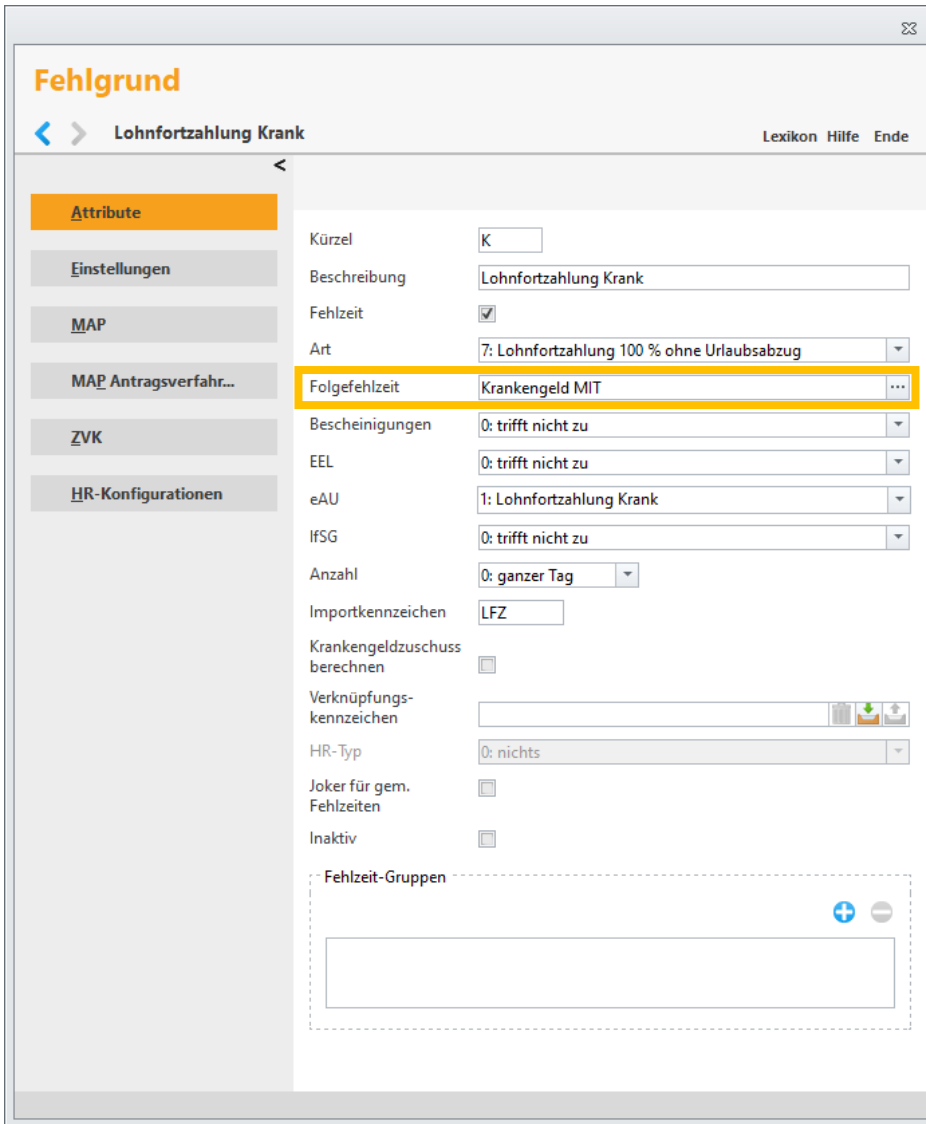
Abbildung 13: Register Krankengeld/LFZ

In diesem Beispiel erhält der Mitarbeiter nach einer Beschäftigungszeit von mehr als einem Jahr, welches an dem Diensteintritt festgemacht wird, Krankengeldzuschuss bis zum Ende der 13. Woche nach Beginn derselben Erkrankung.

Optional kann unter *Fehlzeitengruppe reduziert Beschäftigungszeit* eine Fehlzeitengruppe eingegeben werden, welche die Beschäftigungszeit taggenau reduziert.

Damit kann auch hier flexibel pro Tarifwerk gesteuert werden, welche Fehlzeiten die Beschäftigungszeit reduzieren sollen.

In Kontexten ohne Krankengeldzuschuss werden Fehlzeiten mit Lohnfortzahlung automatisch begrenzt und durch die Folgefehlzeit Krankengeld ersetzt. Damit diese bekannte Automatik um Krankengeldzuschuss erweitert werden kann, müssen die Fehlzeiten wie folgt angepasst werden:
In der Fehlzeit Lohnfortzahlung muss als Folgefehlzeit die Fehlzeit für den Krankengeld-Zuschuss eingetragen sein, siehe Beispiel in folgender Abbildung.



The screenshot shows the 'Fehlgrund' configuration window for 'Lohnfortzahlung Krank'. The left sidebar contains a menu with 'Attribute' (selected), 'Einstellungen', 'MAP', 'MAP Antragsverfahr...', 'ZVK', and 'HR-Konfigurationen'. The main area displays various configuration fields:

Field	Value
Kürzel	K
Beschreibung	Lohnfortzahlung Krank
Fehlzeit	☒
Art	7: Lohnfortzahlung 100 % ohne Urlaubsabzug
Folgefehlzeit	Krankengeld MIT
Bescheinigungen	0: trifft nicht zu
EEL	0: trifft nicht zu
eAU	1: Lohnfortzahlung Krank
IFSG	0: trifft nicht zu
Anzahl	0: ganzer Tag
Importkennzeichen	LFZ
Krankengeldzuschuss berechnen	☐
Verknüpfungskennzeichen	
HR-Typ	0: nichts
Joker für gem. Fehlzeiten	☐
Inaktiv	☐

Below the fields is a section for 'Fehlzeit-Gruppen' with a dashed border and a blue plus icon.

Abbildung 14: Anpassung Lohnfortzahlungsfehlzeit

In der Folgefehlzeit für den Krankengeldzuschuss (in unserem Beispiel Fehlzeit *Krankengeld MIT*) muss im Register *Attribute* die Option *Krankengeld-Zuschuss berechnen* ausgewählt sein. Ebenso muss für diese Fehlzeit eine Folgefehlzeit eingegeben sein. Diese Folgefehlzeit wird für die Zeiträume nach Ende der maximalen Krankengeld-Zuschuss-Dauer eingetragen, siehe nächste Abbildung.

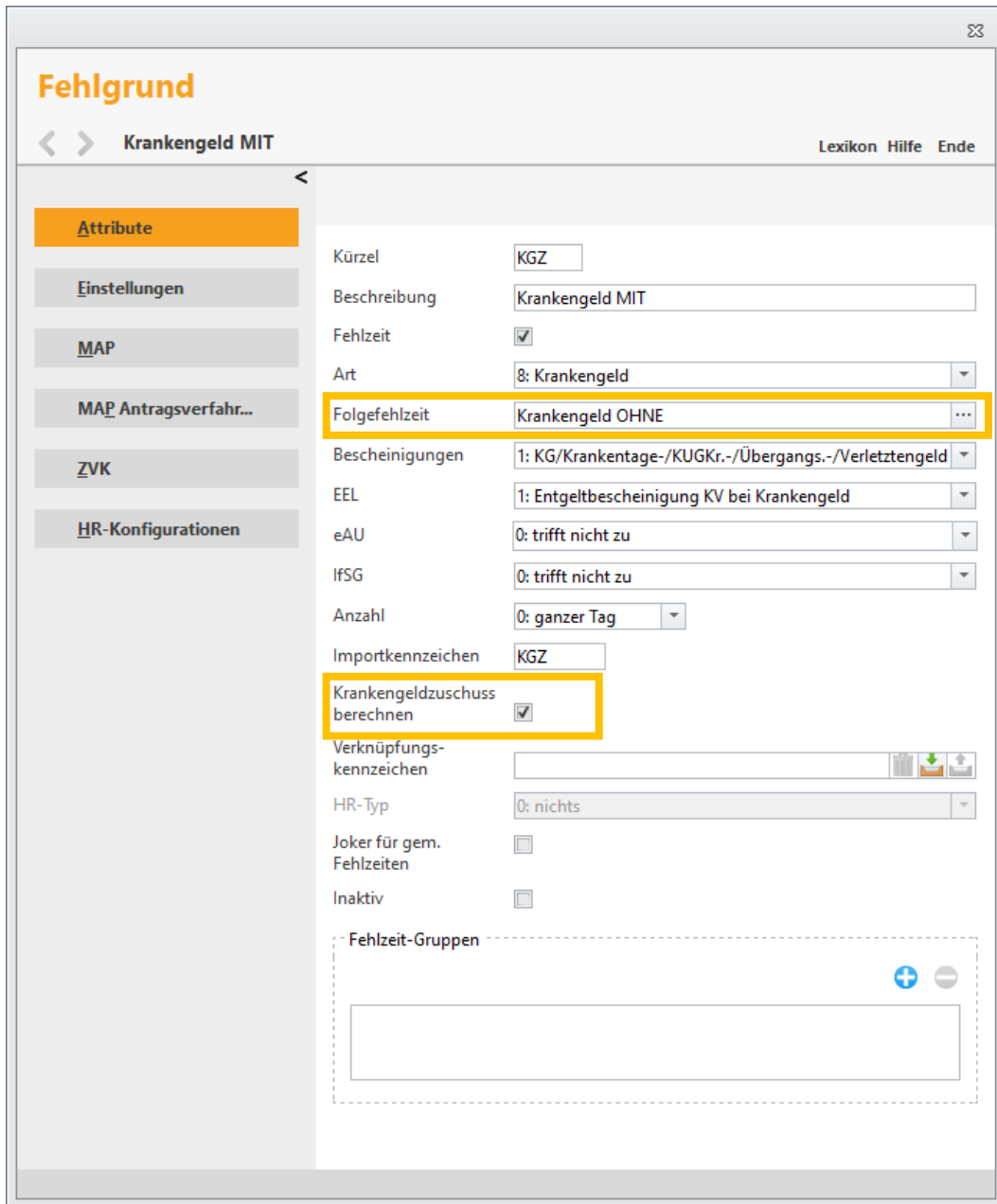


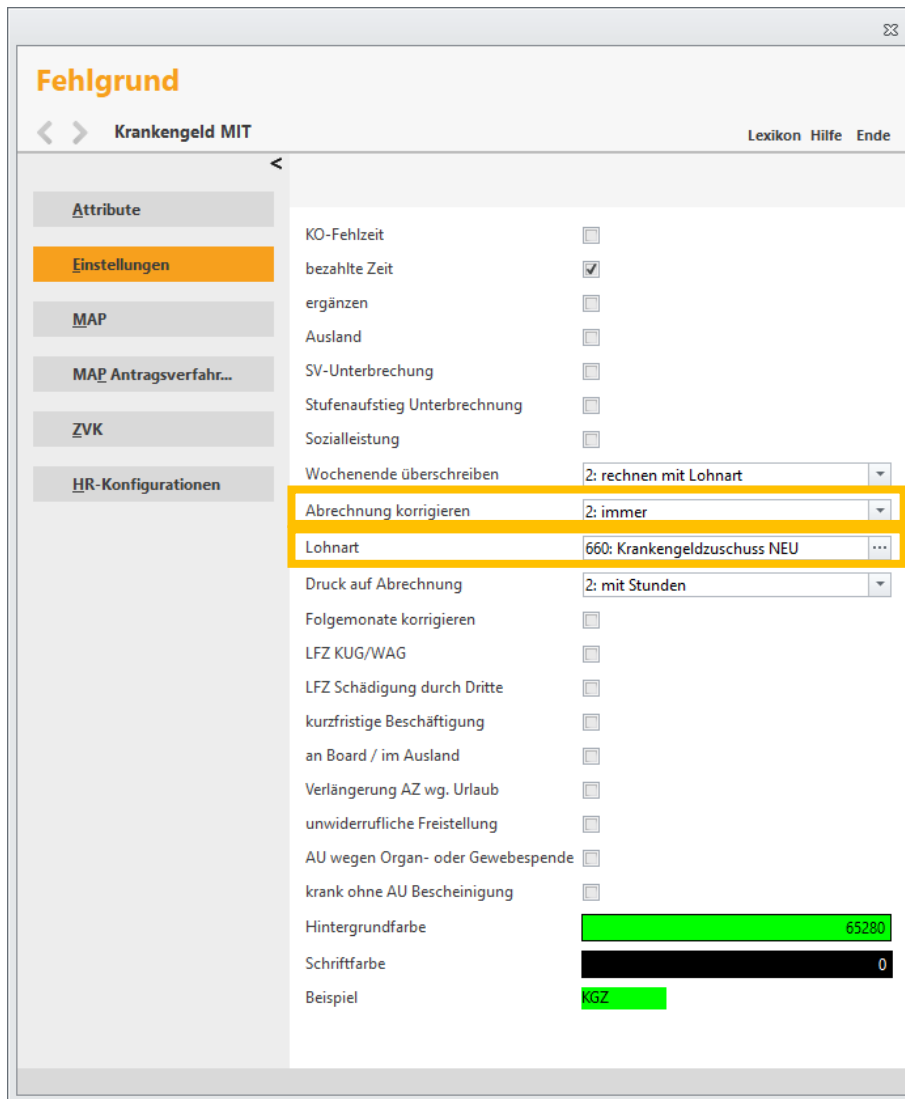
Abbildung 15: KGZ am Fehlgrund

2.2 Lohnart in Fehlzeiten

Eine weitere Komfort-Funktion wurde hinzugefügt, womit die Krankengeldzuschuss-Lohnart direkt an die Fehlzeit geknüpft werden kann.

Im Fehlgrund kann jetzt eine Lohnart erfasst werden. Diese Lohnart wird dem Mitarbeiter für genau den Zeitraum zugeordnet, in dem auch die Fehlzeit eingetragen wird. Diese Lohnart ist anschließend im Register *feste Lohnarten* zu finden.

Diese Lohnart kann in den Fehlgründen im Register *Einstellungen* eingetragen werden. Wichtig hierbei ist, dass *Abrechnung korrigieren* auf *2: immer* eingestellt ist, ansonsten kann die Option *Lohnart* nicht ausgewählt werden.



Attribute	Wert
KO-Fehlzeit	☐
bezahlte Zeit	☒
ergänzen	☐
Ausland	☐
SV-Unterbrechung	☐
Stufenaufstieg Unterbrechung	☐
Sozialleistung	☐
Wochenende überschreiben	2: rechnen mit Lohnart
Abrechnung korrigieren	2: immer
Lohnart	660: Krankengeldzuschuss NEU
Druck auf Abrechnung	2: mit Stunden
Folgemonate korrigieren	☐
LFZ KUG/WAG	☐
LFZ Schädigung durch Dritte	☐
kurzfristige Beschäftigung	☐
an Board / im Ausland	☐
Verlängerung AZ wg. Urlaub	☐
unwiderrufliche Freistellung	☐
AU wegen Organ- oder Gewebespende	☐
krank ohne AU Bescheinigung	☐
Hintergrundfarbe	65280
Schriftfarbe	0
Beispiel	KGZ

Abbildung 16: Lohnart im Fehlgrund

Die Lohnart wird dadurch auch für den Mitarbeiter eingetragen, wenn die Fehlzeit über den Buchungsstapel oder das Import-Programm eingetragen wird.

2.3 Anwendungsbeispiele für maximale Krankengeld-Dauer

Der Mitarbeiter in den jeweiligen Beispielen ist am 01.01.2020 eingetreten. Krankengeldzuschuss gibt es in diesen Beispielen erst ab einer Zugehörigkeit von über einem Jahr. (Siehe auch Abbildung 13)

Auch hier ist es möglich im Einzelfall von der neuen Programmautomatik abzuweichen. Das Programm schlägt stets als erste Option die tarifkonforme Lösung vor, die mit *Ja* bestätigt werden kann, mit *Nein* kann im Einzelfall davon abgewichen werden.

Wichtig ist, dass eine Krankengeld-Fehlzeit **nicht** mit "unendlich" (Gültigkeit bis 31.12.2999) eingegeben werden darf, weil sonst die im Folgenden beschriebene, automatische Erkennung der Anspruchsdauer außer Kraft gesetzt wird.

2.3.1 Keinen Anspruch auf Krankengeldzuschuss

Der Mitarbeiter hat dieses Jahr noch keine Fehlzeit, ist jedoch vom 01.04.-17.06. krank. Da er noch kein Jahr beschäftigt ist, erhält er auch noch keinen Krankengeldzuschuss. Wird jedoch die Fehlzeit mit Krankengeldzuschuss eingetragen, überprüft das Programm dies und weist den Anwender darauf hin, dass der Mitarbeiter keinen Anspruch auf Krankengeldzuschuss hat, siehe folgende Abbildung.

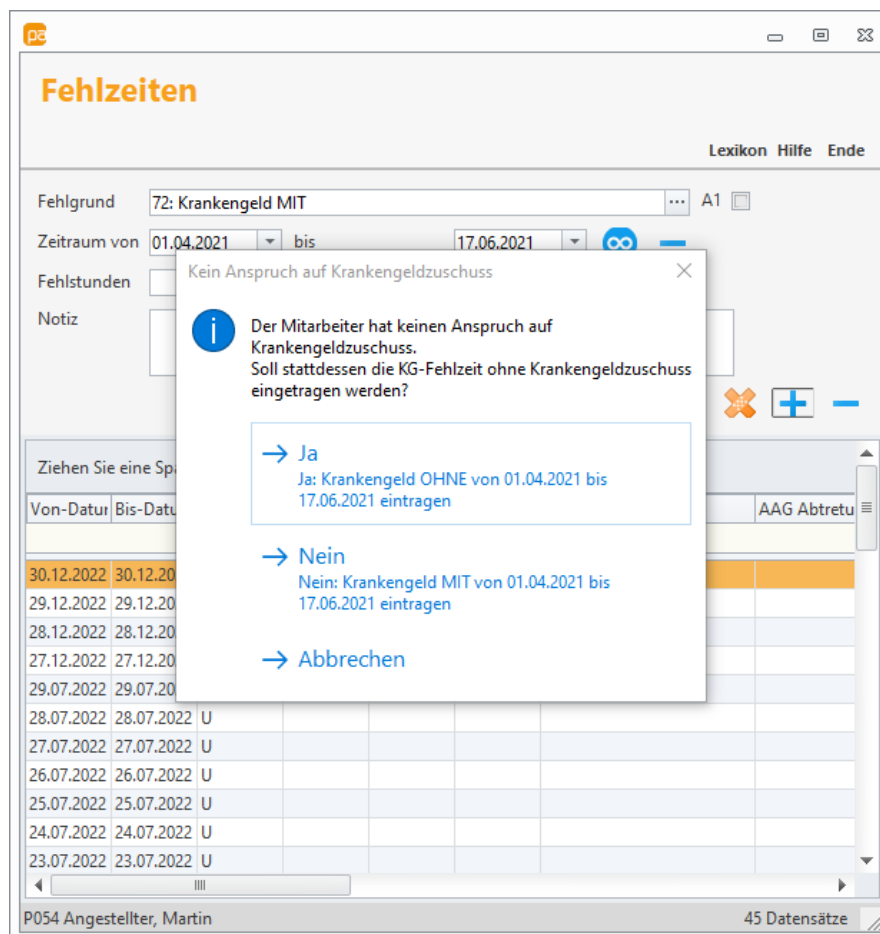


Abbildung 17: Beispiel Mitarbeiter ohne Krankengeldzuschuss

2.3.2 Anspruch auf Krankengeldzuschuss mit einer Fehlzeit

In diesem Beispiel ist der Mitarbeiter vom 05.08.2021 bis 17.12.2021 krank. Der Mitarbeiter ist hier bereits über ein Jahr beschäftigt und hat folglich Anspruch auf Krankengeldzuschuss bis zum Ende der 13. Woche, siehe folgende Abbildung.

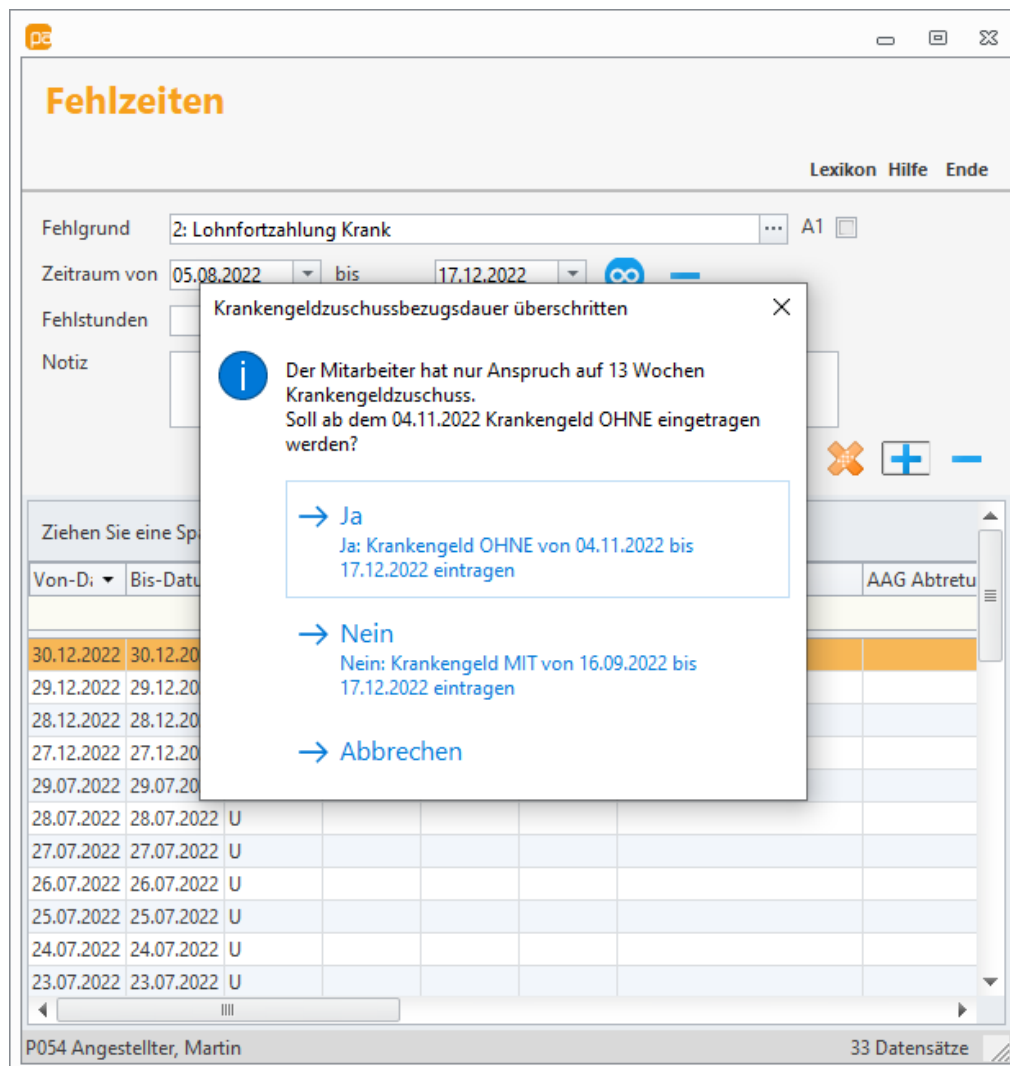


Abbildung 18: Beispiel Mitarbeiter mit Krankengeldzuschuss (eine Fehlzeit)

Hier hat das Programm erkannt, dass der Mitarbeiter Anspruch auf Krankengeldzuschuss bis zum Ende der 13. Woche hat, jedoch ein längerer Zeitraum eingetragen ist. Es wird gefragt, ob ab dem 04.11.2022 die Folgefehlzeit eingetragen werden soll. Wird hier auf Ja geklickt, passt das Programm die Fehlzeiten dementsprechend an.

2.3.3 Anspruch auf Krankengeldzuschuss Grenzfall

Erreicht der Mitarbeiter während seiner Krankheit eine Beschäftigungszeit von einem Jahr, beispielsweise ist er vom 09.11.2020 bis 08.01.2021 krank, dann teilt das Programm den Zeitraum in Lohnfortzahlung vom 09.11.2020-20.12.2020 und Krankengeldzuschuss von 21.12.2020-08.01.2021, wenn es ein geschlossener Zeitraum ist, bzw. wenn die Zeiträume verknüpft sind.

2.3.4 Verknüpfen der Fehlzeiten

In diesem Beispiel ist der Mitarbeiter vom 01.01.2021-19.02.2021, sowie vom 01.04.2021-14.05.2021 krank. Das Programm hat bereits die Lohnfortzahlung in Lohnfortzahlung und Krankengeldzuschuss unterteilt, da jedes Mal die 42 Tage überschritten wurden.

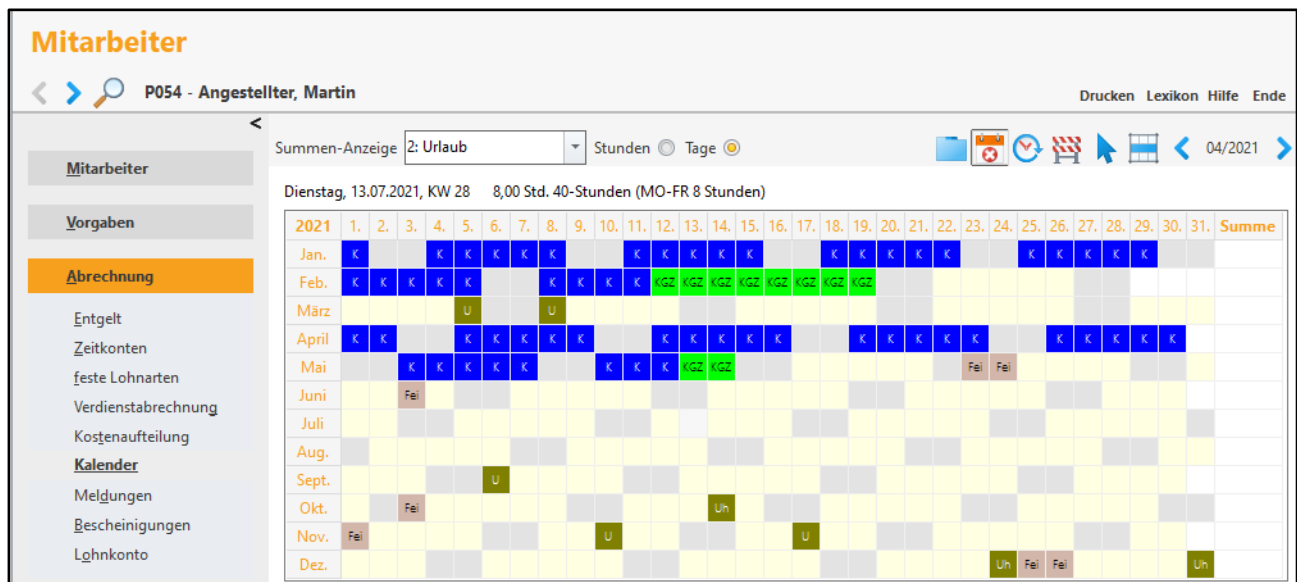


Abbildung 19: Verknüpfung Fehlzeiten

Werden die Fehlzeiten nun miteinander verknüpft, erkennt das Programm automatisch, dass die Lohnfortzahlungen die 42 Tage überschreiten. Die Fehlzeiten werden bei Auswahl von *Ja* automatisch angepasst, durch *Nein* kann diese Funktion übersteuert werden.

Wenn mehrere Fehlzeiten verknüpft werden, muss das *Ja* bei der jüngsten, zuletzt verknüpften Fehlzeit gewählt werden.

3 Flexibilisierungen für weitere Tarifwerke

Die Bewertung mancher Entgeltbestandteile im Kontext der Krankengeldzuschuss-Berechnung ist oft abweichend zu den bisher dargestellten Möglichkeiten – teilweise durch Bestandsschutz, teilweise durch spezielle Tarifregeln oder Betriebsvereinbarungen.

Damit im öffentlichen Dienst auch zu den folgenden zwei Themen Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, wurden die folgenden Optionsschalter im Tarifwerk eingeführt:

1. *Feste Bezüge für Fiktivberechnung aus aktuellem Monat:*

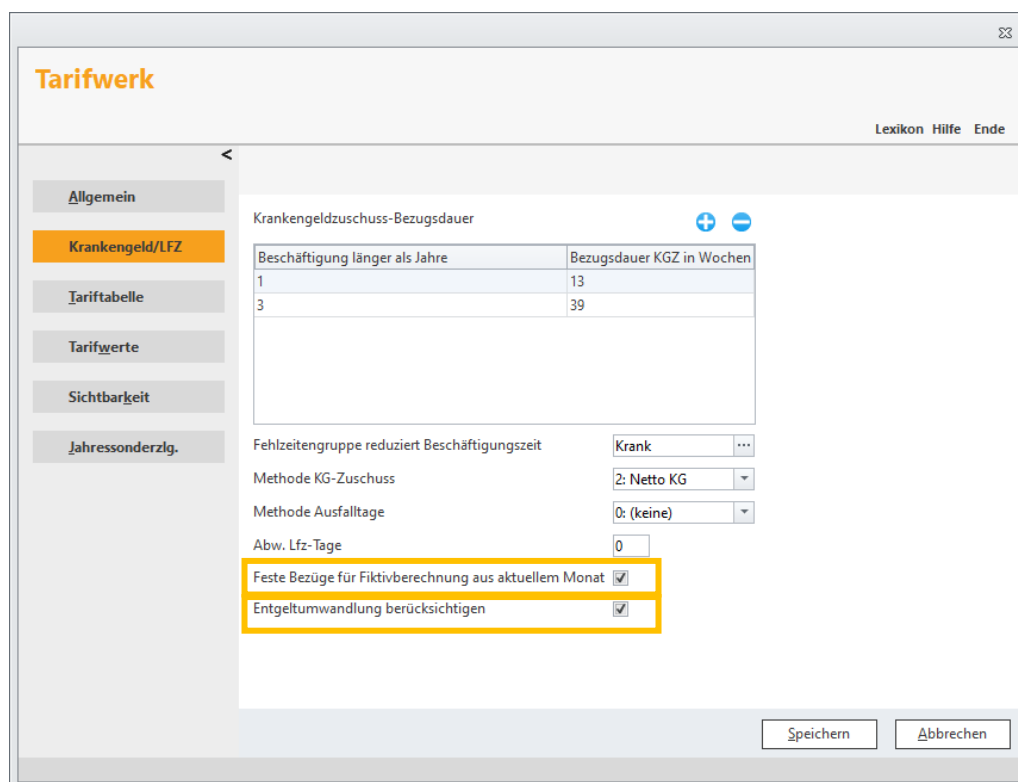
Wenn dieser Schalter angehakt wird, werden die festen Bezüge aus dem aktuellen Monat ermittelt. Der Default ist inaktiv, wodurch die festen Bezüge mittels einer periodenfremden Schattenabrechnung aus dem Bezugsmonat ermittelt werden.

Für beide Fälle gilt weiterhin, dass die ggf. zu berücksichtigenden unständigen Bezüge in Relation zum Bezugsmonat ermittelt werden.

2. *Entgeltumwandlung berücksichtigen:*

Wenn dieser Schalter angehakt wird, werden die Einflüsse einer Entgeltumwandlung auf das Steuer- und SV-Brutto bei der Ermittlung des fiktiven Vergleichsnettoentgeltes berücksichtigt.

Der Default ist inaktiv, damit die EEL-Krankengeld-Berechnungs-Vorschriften bei der Fiktivnettoermittlung eingehalten werden können.



Tarifwerk

Lexikon Hilfe Ende

Krankengeld/LFZ

Krankengeldzuschuss-Bezugsdauer

Beschäftigung länger als Jahre	Bezugsdauer KGZ in Wochen
1	13
3	39

Fehlzeitengruppe reduziert Beschäftigungszeit: Krank

Methode KG-Zuschuss: 2: Netto KG

Methode Ausfalltage: 0: (keine)

Abw. Lfz-Tage: 0

Feste Bezüge für Fiktivberechnung aus aktuellem Monat ☒

Entgeltumwandlung berücksichtigen ☒

Speichern Abbrechen

Abbildung 20: Tarifspezifische Optionen

Diese Einstellungen sollten einmalig gesetzt und nicht mehr geändert werden. Sollte ein einmaliger Wechsel notwendig sein, sollte dieser nicht unterjährig erfolgen – außer bei der Einführung der automatisierten Krankengeldzuschuss-Berechnung nach diesem Leitfaden.

4 Berechnungsweg der periodenfremden Schattenabrechnung

- In der folgenden Tabelle möchten wir Ihnen anhand eines Beispiels die Berechnung verdeutlichen, die im Hintergrund abläuft, wenn die beiden Optionsschalter in Kapitel 3 **nicht** gesetzt sind.

Berechnungsschritt	Erläuterung	Beispiel
Ermittlung Bezugsmonat	In welchem Monat hat die Erkrankung begonnen, deren Entgeltfortzahlung beendet ist und nun Krankengeld gezahlt wird?	Beginn KG = 05/2019, erster Ereignistag der Erkrankung 28.03.2019 à Bezugsmonat 03/2019
Ermittlung vereinbartes Brutto	Alle Lohnarten mit dem Haken „vereinbartes Brutto EEL“ aus dem ersten Anspruchsmonat werden addiert. Da dies durch die Lohnart ausgelöst wird, die den KG-Zuschuss für einen aktuellen Monat ermittelt, ist die sogenannte periodenfremde Schattenabrechnung notwendig.	Beispiel: Tabellenentgelt 3.125,00 Allgemeine Zulage 262,00 = mtl. Vereinbartes Brutto in Höhe von 3.387,00 Euro. Einmalzahlungen und unständige Bezüge werden hier nicht berücksichtigt.
Ermittlung Bezugszeitraum unständige Bezüge	Der Bezugszeitraum für die Ermittlung der zu berücksichtigenden Bezüge sind die drei voll gearbeiteten Monate vor dem Monat des ersten Ereignistages. Es sei denn, innerhalb dieses Zeitraums wurde das Zeitmodell gewechselt, dann gelten nur die vollen Monate seit Zeitmodellwechsel.	Der erste Ereignistag ist am 28.03.2019, also wären die Entstehungsmonate 12/2018, 01/2019, 02/2019 zu berücksichtigen. Angenommen, ab 01/2019 gilt ein neues Zeitmodell, daher sind nur die Monate 01 und 02/2019 zu berücksichtigen.

Ermittlung Zahlzeitraum für den Bezugszeitraum	Die unständigen Bezüge werden meist um ein oder zwei Monate versetzt bezahlt. Nachdem man also die vollen Monate im Kalender des Mitarbeiters ermittelt hat, sind die versetzten Zahlmonate zu ermitteln. Die Anzahl Monate im Versatz wird auch durch die Lohnarten-Angabe „Bezugsmonat zurück“ gesteuert.	Die unständigen Bezüge, die im Zeitraum 01-02/2019 erarbeitet wurden, werden in 03-04/2019 gezahlt, denn die Lohnarten für unständige Bezüge sind auf „Bezugsmonat zurück:2 Monate“ geschlüsselt.
Ermittlung unständige Bezüge für den Bezugszeitraum	Alle Lohnarten mit dem Lohnartenkennzeichen „unständige Bezüge“ werden für den Bezugszeitraum zusammengerechnet.	Es sind aus 03-04/2019 unständige Bezüge zu berücksichtigen, z.B. ergeben sich 550 Euro für Überstunden, SFN-Zuschläge etc.
Ermittlung unständige Bezüge pro Arbeitstag	Es wird der ermittelte Betrag durch die Anzahl der Arbeitstage geteilt. (Standard ist 65 bei einer 5-Tage-Woche).	Das Zeitmodell sieht ab 01/2019 nur noch 3 AT pro Woche vor: $65:3 \times 2 = 43,33$ für den Zeitraum $43,33:5 \times 3 = 26$ für das Zeitmodell.
Ermittlung Höhe unständige Bezüge für Bezugsmonat	Der arbeitstägliche Wert für die unständigen Bezüge wird dann mit der Anzahl der Arbeitstage des Bezugsmonats multipliziert.	Die angenommenen 550 Euro werden dann durch 26 Arbeitstage geteilt: ergibt 21,15 Euro. Gemäß Zeitmodell und Kalender hätte der MA im Bezugsmonat 03/2019 insgesamt 13 Arbeitstage gehabt - das ergibt $21,15 \times 13 = 274,95$ Euro.
Ermittlung Fiktivnetto	Dem monatlich vereinbarten Brutto werden die ermittelten unständigen Bezüge hinzugerechnet, der Monat ohne weitere Bezüge abgerechnet „als wäre der MA im Urlaub“ und so das Fiktivnetto ermittelt.	Mtl. vereinbartes Brutto = 3.387,00 Euro + unständige Bezüge = 274,95 Euro = 3.661,95 Euro ➔ Per Schatten-abrechnung ermitteltes Fiktiv-Netto = 2.610,43

Ermittlung kalendertäglicher KG-Zuschuss (Teilmonate)	In Teilmonaten wird das ermittelte Fiktivnetto nun durch die Anzahl der Kalendertage des Monats geteilt, in dem der Krankengeldzuschuss gezahlt werden soll. Davon wird das gemäß EEL-Rückmeldung gezahlte tägliche Krankengeld abgezogen. Ist der verbleibende Betrag positiv, ist dies der kalendertäglich zu zahlende Krankengeldzuschuss.	05/2019 = 31 Tage $2.610,43:31=84,21$ EEL-Rückmeldung = 65,10 $84,21-65,10=19,11$ Euro. Diese sind pro Kalendertag zu zahlen, die der MA im Krankengeldbezug ist.
Ermittlung SV-täglicher KG-Zuschuss (volle Monate)	In vollen Monaten wird das ermittelte Fiktivnetto immer durch 30 geteilt. Davon wird das gemäß EEL-Rückmeldung gezahlte tägliche Krankengeld abgezogen. Ist der verbleibende Betrag positiv, ist dies der für 30 Tage zu zahlende Krankengeldzuschuss.	06/2019 $2.610,43:30=87,01$ EEL-Rückmeldung = 65,10 $87,01-65,10=21,91$ Euro. $21,91 \times 30 = 657,30$ Euro. Für den vollen Monat 06/2019 sind 657,30 Euro Krankengeldzuschuss zu zahlen.